

VERANTWORTUNG VON SOZIALEN MEDIEN

HASSREDEN IM DIGITALEN RAUM**VERFÜGBARES MATERIAL:**

Leporello mit Kurzbeschreibungen der 10 Fälle, v.a. Fall Sawyeddollah; Solidaritätspostkarten und Briefvordrucke für Appellbriefe

Kann kostenlos bestellt werden unter:
<https://webshop-schulen.amnesty.de/>

WORUM ES GEHT: Über 98% der Jugendlichen in Deutschland haben Internetzugang. Über 90% sind auf Sozialen Medien aktiv. Und doch werden Menschenrechte im digitalen Raum meist unzureichend thematisiert. Im Rahmen des Unterrichtsvorschlags befassen sich die Jugendlichen mit Hassreden im Netz und deren Auswirkungen.

LERNVORAUSSETZUNGEN: keine, ab 14+ Jahren

DAUER: 90 – 120 min

LERNZIELE: Die Jugendlichen verstehen, weshalb sich Hassreden im Netz so schnell verbreiten. Sie können Merkmale von Hassreden identifizieren und verstehen den Unterschied zwischen Meinungsfreiheit und Hassreden. Die Jugendlichen erfahren, dass Hassreden im Netz dramatische Auswirkungen in der Realität haben können.

VORBEREITUNG: Für die Durchführung empfehlen wir Ihnen, das Domino M1 ausgedruckt und ausgeschnitten mit in den Unterricht zu nehmen. Außerdem empfiehlt es sich, eine ausgedruckte Version der Fallbeschreibung von Sawyeddollah (zum Herunterladen auf unserer Website) sowie die Vorlagen für Appellbriefe und Solidaritätspostkarten, die Sie in unserem Webshop für Schulen bestellen können, dabei zu haben.

DER HASS IM NETZ**A) WAS IST HATE SPEECH UND WARUM VERBREITET ES SICH SO SCHNELL IM NETZ? (45 MINUTEN)****Assoziation: Was bedeutet Hate Speech**

Die Jugendlichen sollen in Teamarbeit (zwei Personen) Assoziationen zum Begriff Hassrede sammeln. Diese sammeln sie auf Metaplankarten & kleben Sie an die Tafel neben dem Begriff Hate Speech. Lassen Sie einzelne Schüler*innen erklären, was Sie unter Hate Speech verstehen.

Stellen Sie nun die Definition vor und kommen Sie mit den Jugendlichen ins Gespräch.

Definition Hassrede:

(auch bezeichnet als „Online-Hass, digitaler Hass, viraler Hass, Hass 2.0“ (Fleischhack 2017: 23), oder übersetzt mit dem Begriff „Hassrede“, ist der sprachliche Ausdruck von Hass gegen Personen oder soziale Gruppen, der zur Diskriminierung dieser dient (Meibauer 2013).



Begriffsdomino

Im Netz gibt es besondere Mechanismen die Hassreden begünstigen und verbreiten. Um die Jugendlichen für die Thematik zu sensibilisieren, werden die Konzepte und Begriffe mithilfe eines **Begriffsdominos** (M1) erklärt. In Gruppen von vier oder fünf Personen erhalten die Jugendliche das Begriffsdomino, welches sie innerhalb von 10-12 Minuten lösen sollen. Tragen Sie jeder Gruppe auf mind. einen Begriff selbst zu erklären bzw. ein Beispiel zu finden.

Schließen sie die Übung mit mehreren Positionierungsfragen ab:

1) Habt ihr das Gefühl, dass der Inhalt von Videos, die euch vorgeschlagen werden, einen ähnlichen Inhalt haben, wie das Video, das ihr gerade gesehen habt? Ja ----- Nein

Die Frage ist Anlass auf die Mechanismen der Filterblasen und Echokammern einzugehen. Hier sollten Sie v.a. auf die Bedeutung und Gefahren der entstehenden Filterblasen eingehen.

2) Ist es die Aufgabe der Plattformen, Hassreden zu löschen? Ja ----- Nein

Hier sollte darauf eingegangen werden, dass Plattformen auf der einen Seite eine große Macht haben zu entscheiden, was sie löschen und was nicht, zum anderen vom Gesetzgeber verpflichtet sind Hasskommentare zu löschen, dem sie aber meist nicht nachkommen (am Bsp.: von Facebook und X).

3) Führen Hassreden zu Gewalt im „echten Leben“? Ja ----- Nein

Hier kann auf Beispiele wie den Mord am CDU-Politiker Walter Lübke eingegangen werden oder auch auf die Hasspostings während der Corona-Pandemie (auch hier kann bereits der Fall Myanmar angebracht werden, siehe Aufgabe D.)

Filterblasen und Echokammern:

Anonymität: Der/ Die Täter*in wird nicht direkt mit der Reaktion des Opfers konfrontiert und muss keine direkte kritische Reaktion der Umwelt fürchten.

Nutzer*innen schauen sich häufig ähnliche Videos an. Nutzer*innen werden deshalb häufig Texte, Bilder oder Videos mit ähnlichen Inhalten angezeigt. Die Inhalte werden also ausgesucht, man kann auch sagen sie werden gefiltert. Der Algorithmus wertet aus, dass eine Person besonders viele Seiten zu einem bestimmten Thema angeschaut hat und schlägt dem*der User*in vorrangig Seiten mit ähnlichen Inhalten vor. Der so entstandene Filter schafft eine thematische Blase, die **Filterblase**.

Eine **Echokammer** beschreibt das Phänomen, dass der Großteil der Menschen dazu neigt, sich mit Gleichgesinnten zu umgeben, um sich in einem geschlossenen Raum in der eigenen Position gegenseitig zu verstärken. Dies geschieht dadurch, dass Überzeugungen durch Kommunikation und Wiederholung im geschlossenen Raum vertieft und gefestigt werden.

→ Eigene Position/Weltansicht wird dadurch gefestigt

Beispiel: Eine Person befasst sich „kritisch“ mit dem menschengemachten Klimawandel. Dadurch gelangt die Person womöglich auf Seiten von Klimawandelleugner*innen. Die Person interessiert sich dafür und besucht immer wieder Seiten mit diesem Inhalt. Der Algorithmus merkt sich, dass diese Seiten von der Person besonders häufig besucht werden und schlägt Seiten mit ähnlichem Inhalt vor. Gleichzeitig wird die Person dadurch gar nicht mehr mit Fakten und anderen Meinungen konfrontiert. Das eigene Weltbild wird dadurch mehr und mehr verstetigt.

Hass geschürt und Gewalt als Folge:

- Mord an dem CDU-Politiker Walter Lübke: Hass im Netz gegen ihn wegen seiner Migrationspolitik
- Attentat eines Terroristen in Neuseeland mit über 60 Toten: Hass im Netz gegen Ausländer*innen und Muslim*innen geschürt
- Kidnapping- oder Anschlagpläne gegen Gesundheitsminister Lauterbach und Virologen Dr. Drosten während der Corona-Zeit



B) WIE ERKENNE ICH HASSREDEN UND WAS KANN ICH DAGEGEN TUN? (30 MINUTEN)

Doch woran erkennt man Hassreden? Hierfür gibt es einige Merkmale, die die Jugendlichen zum Teil bereits im Begriffsdomino kennengelernt haben.

Beginnen Sie mit der Frage:

Habt ihr schon einmal Hassreden im Netz wahrgenommen? Woran habt ihr festgestellt, dass es sich um eine Hassrede handelte?

Gerne können Sie einige Merkmale von Hassreden an die Tafel schreiben. Fordern Sie die Jugendlichen auf diese Begriffe mit Hassreden in Bezug zu bringen. *Achtung: Machen Sie deutlich, dass es sich um eine Hassrede handelt, wenn eines der oben genannten Merkmale in einem Post zu finden ist. Hassrede hat nichts mit dem Kundtun einer Meinung zu tun, sondern verletzt die Menschen in ihrer Würde und kann strafrechtlich verfolgt werden.*

Nachdem Sie die Merkmale von Hate Speech identifiziert haben, fragen Sie die Jugendlichen, was sie machen, wenn sie Hassreden im Netz sehen. Gehen Sie dann auf die möglichen Handlungsoptionen von Jugendlichen im Umgang mit Hassreden im Netz ein.

Gegenrede: Ich versuche mit einer Antwort auf die Aussage, der Person klarzumachen, dass das, was sie geschrieben hat, diskriminierend, beleidigend oder unwahr ist. *Das ist besonders effektiv, wenn es sich um Bekannte handelt. Bei Fremden ist Vorsicht geboten: Bringe dich nicht in Gefahr, indem du mit Personen diskutierst, die aggressiv werden.*

Weitere Person hinzuziehen: Falls ich mir bei einer Aussage unsicher bin, frage ich eine erwachsene Person oder eine*n Freund*in nach ihrer Einschätzung.

Bei Plattform melden: Du kannst Aussagen auch immer direkt bei den Plattformen melden, die dann innerhalb weniger Stunden die Aussage oder das Video prüfen und ggfs. löschen müssen.

Bei zuständigen Stellen im Netz melden: Bei mehreren Stellen im Netz hast du die Möglichkeit, einen Screenshot vom Post oder den Link zum Post zu schicken. Der Post wird dann überprüft und ggfs. bei der Plattform gemeldet oder direkt angezeigt.

Bei der Polizei anzeigen: Wenn es sich deiner Meinung nach, um einen Gewaltaufruf oder Diskriminierung handelt, dann kannst du auch direkt eine Anzeige bei der Polizei erstatten.

Merkmale Hassreden (Beschreibung M2)

- > Vorurteile
- > Verallgemeinerung
- > Beleidigung
- > Othering
- > Gewaltaufruf
- > Hierarchisierung
- > Diskriminierung

Meldeplattformen

Meldestelle #Respekt:

<https://meldestelle-respect.de/>

Jugendschutz:

<https://www.jugendschutz.net/verstoss-melden>

Demokratiezentrum BaWü,

Meldestelle Antisemitismus:

<https://demokratievorort.de/meldestelle-antisemitismus-2/>

Gegen Hetze im Netz, Medienanstalt NRW:

<https://www.medienanstalt-nrw.de/zum-nachlesen/recht-und-aufsicht/beschwerde.html>



C) AUSWIRKUNGEN VON HASSREDEN – DER FALL SAWYEDDOLLAH UND DIE ROHINGYA (15 MINUTEN)

In dieser Aufgabe wird die Verbindung zum Fall des jungen Aktivisten **Sawyeddollah** hergestellt, für den wir uns im Rahmen des Briefmarathons an Schulen einsetzen. Eine*r in der Klasse liest die Fallbeschreibung vor. Auf unserer [Briefmarathon an Schulen Webseite](#) finden Sie zusätzlich noch eine ausführliche Fallbeschreibung und die Fallbeschreibung in Einfacher und Leichter Sprache:

Nehmen Sie den Fall Sawyeddollah zum Anlass, um mit der Klasse zu diskutieren, wie Facebook hätte reagieren müssen und welche Verantwortung Plattformen im Kampf gegen Hate Speech haben.

Nehmen Sie in die Diskussion auch die Verantwortung mit auf, die jede*r von uns Nutzer*innen beim Posten oder Teilen von Inhalten hat.

Briefe schreiben!

Schließen Sie die Einheit damit ab, dass die Jugendlichen selbst aktiv werden und Sawyeddollah einen Solidaritätsbrief schreiben. Hier können Sie gerne die Solidaritätspostkarten nutzen, die Sie über unseren Webshop für Schulen kostenlos bestellen können. Zusätzlich können die Jugendlichen auch Briefe an Facebook verfassen, in denen Sie Mark Zuckerberg auffordern, mehr gegen Hass im Netz zu unternehmen und Facebooks Verantwortung für die Situation der Rohingya anzuerkennen.

Die Briefe können Sie uns dann postalisch zukommen lassen und wir leiten sie weiter.

Videocall mit Sawyedollah:

Dieses Jahr organisieren wir zwei Gespräche mit Sawyedollah. Beide Gespräche werden ins Deutsche übersetzt: Wenn Sie mit Ihrer Klasse teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns mit einer Mail an: **bildung@amnesty.de**

Daten:

Montag, 11.12.2023: 10-11:30 Uhr

Donnerstag, 14.12.2023: 10-11:30 Uhr

Senden der Briefe an:

Amnesty International Deutschland e.V.
Briefmarathon an Schulen
Zinnowitzer Straße 8
10115 Berlin



START

HASSREDE

ist ein Teil von verbaler Aggression.
Diskriminierende, rassistische und gewaltvolle
Aussagen werden zum Ausdruck gebracht.

VORURTEIL

Eine Meinung wird ohne eigene Erfahrung
und Prüfung einfach übernommen.

DISKRIMINIERUNG

Wenn einzelne Menschen oder
Gruppen benachteiligt werden, weil sie
zum Beispiel eine andere Hautfarbe
oder eine andere Religion haben.

FILTER BUBBLE

Nutzer*innen werden immer wieder Beiträge/Videos mit ähnlichen Inhalten angezeigt und vorgeschlagen.

ECHOKAMMER

Viele Menschen neigen dazu, sich mit Menschen, die dieselbe Meinung und Einstellung haben, zu umgeben. Dadurch wird die eigene Meinung immer wieder bestätigt.

ALGORITHMUS

eine Reihe von digitalen Befehlen
im Internet, die das System nacheinander
ausführt. Diese entscheiden, welche Inhalte
einer Person vorgeschlagen werden

MEINUNGSFREIHEIT

Jeder Mensch hat das Recht,
zu sagen was er*sie möchte,
solange damit keiner anderen
Person geschadet wird.

ANONYMITÄT

Die Nutzer*in wird nicht direkt mit der Reaktion des Opfers konfrontiert und muss keine direkte kritische Reaktion der Umwelt fürchten

HIERARCHISIERUNG

Begründen, dass eine Gruppe (von Natur aus) besser als eine andere ist und Unterdrückung und Abwertung damit legitimiert.

ENDE

LÖSUNGSBLATT

Hassrede

—> ist ein Teil von verbaler Aggression. Diskriminierende, rassistische und gewaltvolle Aussagen werden zum Ausdruck gebracht.

Vorurteil

—> Eine Meinung wird ohne eigene Erfahrung und Prüfung einfach übernommen.

Diskriminierung

—> Wenn einzelne Menschen oder Gruppen benachteiligt werden, weil sie zum Beispiel eine andere Hautfarbe oder eine andere Religion haben.

Filter Bubble

—> Nutzer*innen werden immer wieder Beiträge/Videos mit ähnlichen Inhalten angezeigt und vorgeschlagen.

Echokammer

—> Viele Menschen neigen dazu, sich mit Menschen, die dieselbe Meinung und Einstellung haben, zu umgeben. Dadurch wird die eigene Meinung immer wieder bestätigt.

Algorithmus

—> eine Reihe von digitalen Befehlen im Internet, die das System nacheinander ausführt. Diese entscheiden, welche Inhalte einer Person vorgeschlagen werden.

Meinungsfreiheit

—> Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung frei zu äußern und sich frei zu informieren, solange man nicht die Grundrechte anderer verletzt.

Anonymität

—> Die Nutzer*in wird nicht direkt mit der Reaktion des Opfers konfrontiert und muss keine direkte kritische Reaktion der Umwelt fürchten.

Hierarchisierung

—> Begründen, dass eine Gruppe (von Natur aus) besser als eine andere ist und damit Unterdrückung und Abwertung legitimieren.

M2: DEFINITION DER MERKMALE VON HASSREDEN

Othering: Der Begriff „othering“ stammt von dem englischen Begriff „other“, was so viel wie „anders“ bedeutet. Im Deutschen wird manchmal der Begriff „Fremd-Machung“ gebraucht. Er beschreibt die Grenzziehung/Abgrenzung einer einzelnen Person oder Gruppe („Wir“) von einer anderen Gruppe („die Anderen“). Dabei wird die nicht-eigene Gruppe als „anders“ und „fremd“ kategorisiert. Gruppen werden beispielsweise wegen ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, geschlechtlichen Identität, einer Behinderung oder aufgrund rassistischer Zuschreibungen zu Anderen gemacht und sind von Diskriminierung betroffen.

Diskriminierung: Wenn einzelne Menschen oder Gruppen benachteiligt werden, weil sie zum Beispiel eine andere Hautfarbe oder eine andere Religion haben.

Gewaltaufruf: Es wird dazu aufgerufen einer Person/Gruppe Schaden zuzufügen, meist aufgrund einer Gruppenzugehörigkeit.

Verallgemeinerung: Ein Merkmal (häufig negativ) einer Person, das auf eine ganze Bevölkerungsgruppe übertragen wird. Ein Merkmal, das einer gesamten Gruppe zugeschrieben wird.

Hierarchisierung: Begründen, dass eine Gruppe (von Natur aus) besser als eine andere ist und damit Unterdrückung und Abwertung legitimeren.

Beleidigung: Beschimpfung einer Person/einer Gruppe.

Vorurteil: Die Sachen, die über eine Person erzählt werden, sind noch gar nicht überprüft worden, und trotzdem nimmt eine andere Person an, dass das so ist.

Grenzen der Meinungsfreiheit: Sobald zum Beispiel die Menschenwürde, die Persönlichkeitsrechte oder der Schutz der Jugend verletzt werden, gehen Äußerungen zu weit.